Chronik der Berner Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 40

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

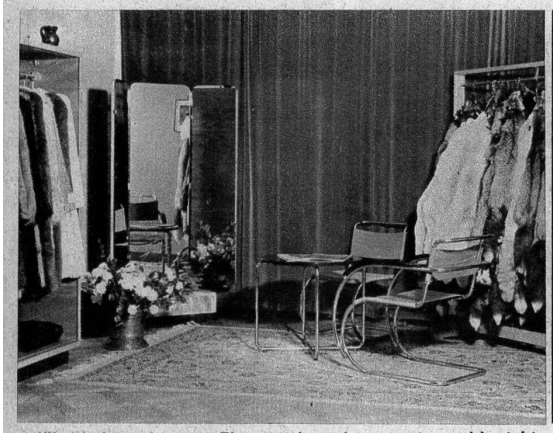
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

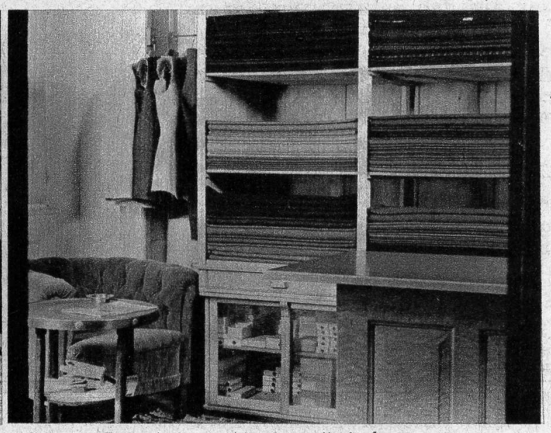
http://www.e-periodica.ch

Leistungsfähige Etagengeschäfte

Wie oft möchte man eines Menschen Stimme oder eine musikalische Leistung bewahren können! Das ist heute jedermann, selbst dem Mann mit kleiner Börse, möglich, dank dem mit modernsten Mitteln ausgerüsteten Aufnahmestudio Tonik, einer Abteilung der Electras Bern, Marktgasse 42. Lassen Sie sich über die interessanten Möglichkeiten orientieren.



Wirklich gediegene Eleganz bezieht man ja wohl nicht beim Occasions-Krämer, der durch grossen Reklameaufwand über fachliche Ahnungslosigkeit hinwegtäuschen will. W. Albrecht, Marktgasse 55, verfügt als Kürschner über die von Ihnen geforderten Fachkenntnisse



Gewisse Privatbahnen, Musikgesellschaften, usw. wissen den flotten Schnitt und die zuverlässige Arbeit der Uniformen aus den Werkstätten R. Stalder, Spitalgasse 26, längst zu schätzen. Ebenso leistungsfähig ist aber auch die zivile Massabteilung der gleichen Firma

Hedy Portmann hat in ihrer traditionellen Modeschau wieder eine ganze Anzahl reizender Neuheiten gezeigt. Wie wäre es, sich einmal die ganze Auswahl in ihrem Etagengeschäft, Spitalgasse 40, zeigen zu lassen?

Vor 21 Jahren gründete Herr M. Kunz, damals schon längst ein wissensdurstiger Förderer das Radiowesens, sein Spezialgeschäft, selbstverständlich mit einer leistungsfähigen Versuchsabteilung. Sein Verkaufslokal an der Christoffelgasse wird vielen unserer Leser bekannt sein

Elsie Attenhofer in Bern

In der vergangenen Woche hat die beliebte Zürcher Künstlerin mit ihrem Gastspiel in Bern begonnen. Bekannte und weniger bekannte Volkslieder, meisterhaft vorgetragen und mimisch ausgezeichnet gestaltet brachten den ersten Kontakt zum Publikum und die launigen Erklärungen und Zwischenbemerkungen der Künstlerin schufen bald eine angenehme Stimmung. Der grössere Teil des Programms wurde von der Künstlerin mit Sketsches und Chansons bestritten, die in geschickter Weise zusammengestellt, aber nicht alle gleich stark zu unterhalten vermochten. Bei einigen war die Pointe vielleicht etwas zu wenig stark akzentuiert. Schade ist, dass der Rahmen des Lokals und der Bühne nicht zum künstlerischen Niveau der Vortragenden und zu ihrer eleganten Erscheinung passt. Hervorragend waren ebenfalls ihre beiden Begleiter Rudolf Spira und Eugen Huber, die durch ihr meisterhaftes Zusammenspiel auf zwei Flügeln viel zum Erfolg des Abends beitrugen. Reicher Beifall belohnte die Darbietenden am Premierenabend, der den Beweis erbrachte, dass Elsie Attenhofer unbedingt die Fähigkeiten besitzt mir ihrem grossen künstlerischen Talent einen Abend unterhaltungsreich zu gestalten. hkr.

Chronik der Berner Woche

Bernerland

21.Sept. In den Monaten Juli und August 1947 sind im Kanton Bern eine Reihe schwerer Einbruchs - und Einschleichediebstähle in Bauernhäusern und Wirtschaften begangen worden. Der Polizei gelingt es, zwei mehrfach vorbestrafte Delinquenten, die über 40 Straftaten verübten, dingfest zu machen.

22.Sept. In der Zündholzfabrik J.H.Moser A.G. in Kanderbrück bricht im Komplettmaschinenraum Feuer aus, wobei ausser dem Verbrennen von ca. vier Millionen Zündhölzchen dank der Feuerwehr kein nennenswerter Schaden entsteht.

23.Sept. Im Kanton Bern wird eine Samariterwoche durchgeführt zwecks Weiterausbau des Hilfswerkes.

- Die Industrieunternehmungen von Thun und Umgebung bringen durch eine Sammlung Fr. 70'300.-- zum Ankauf einer Röntgeneinrichtung im Bezirksspital Thun auf.
- In Unterlangenegg brennt das Heimwesen von Karl Fahrni in kürzester Zeit nieder. Das Mobiliar, die Heuvorräte sowie ein Pferd, drei Kühe, ein Rind und zwei Schweine kommen in den Flammen um.

24.Sept. Im Hinblick auf die Dörre empfiehlt die Obstbauzentrale Oeschberg das

Verfüttern von Mostbirnen als Notfutter in den Trockengebieten.

- In der Ziegelei in Büren spielen in der Lehmgrube drei Knaben, als sich plötzlich von der Grubenwand eine Partie löst und den Knaben Signorini zudeckt, sodass er einen tötlichen Genickbruch erleidet.
- Die Eisenbahnstrecke Pruntrut - Delle begeht ihr 75-jähriges Jubiläum. Der Berner Jura wurde mit dieser Strecke an das französische Bahnnetz angeschlossen.
- Der Gemeinderat von Aarberg stimmt einem Begehren auf einen Nachkredit für die Altstadtsanierung zu, sodass die Gesamtleistungen für eine solche vonseiten der Gemeinde Fr. 21'000.-- betragen.

25. In Ortschwaben treffen sich 86 Knaben der Umgebung zum traditionellen Bubenschwinget.

Stadt Bern

21. Sept. An der Tiefenaustrasse gerät eine Radfahrerin mit zwei Autos in Kollision und wird so schwer verletzt, dass sie im Spital verscheidet.
- Die Stadtbernische Gotthelfstiftung betreut gegenwärtig 33 Kinder. Sie kann mit dem abgelaufenen Jahr das 60. Jubiläum feiern.

22. Sept. Die Schulwarte zeigt eine Ausstellung: Die Heimat als Lehrmeisterin.
- Für das projektierte Schulhaus auf dem Grundstück Frank - Buchserstrasse - Johmontstrasse wurde ein Wettbewerb veranstaltet. Das Preisgericht stellt folgende Rangordnung auf: 1. Rang: Walter von Gunten; 2. Rang: Rolf Berger; 3. Rang: Zeerleder und Wildbolz; 4. Rang: Hans Weiss.

23. Sept. Der aus dem Berner Männerchor hervorgegangene Theatermännerchor blickt auf eine 40-jährige Tätigkeit zurück.

25. Sept. Die Sitzung des Bundesrates wird durch die in Bern tagenden Gärtnermeister geehrt, indem diese das Sitzungszimmer mit 30 wundervollen Rosen - und Nelkenbuketts schmücken.

26. Sept. In den öffentlichen Betrieben wird zufolge der starken Zunahme des Verkehrs eine neue Bureauzeit eingeführt, womit der tägliche Spitzenverkehr am Morgen, Mittag und Abend auf einen grösseren Zeitraum verteilt wird.
- O. Danner, Sattlermeister und Geschäftsinhaber in Bern im Alter von 57 Jahren.

27. Sept. Im Rathaus Bern wird die Pressetagung abgehalten.

26. Sept. Der Regierungsrat bespricht in einer Extra - Sitzung die politische Lage, die nach der durch den Grossen Rat beschlossenen Zuteilung der Bau - und Eisenbahndirektion im Berner Jura entstanden ist.

27. Sept. Dem Stadtrat von Biel wird durch den Bezirksvorsteher von Floridsdorf als Dank für die von Biel und dem Seeland geleistete Hilfsaktion ein Gemälde von Floridsdorf und jedem Mitglied des Stadtrates ein Holzschnitt oder ein Buch von Wien überreicht.

28. Sept. Der Gasthof „Krone" in Rubigen brennt vollständig nieder.

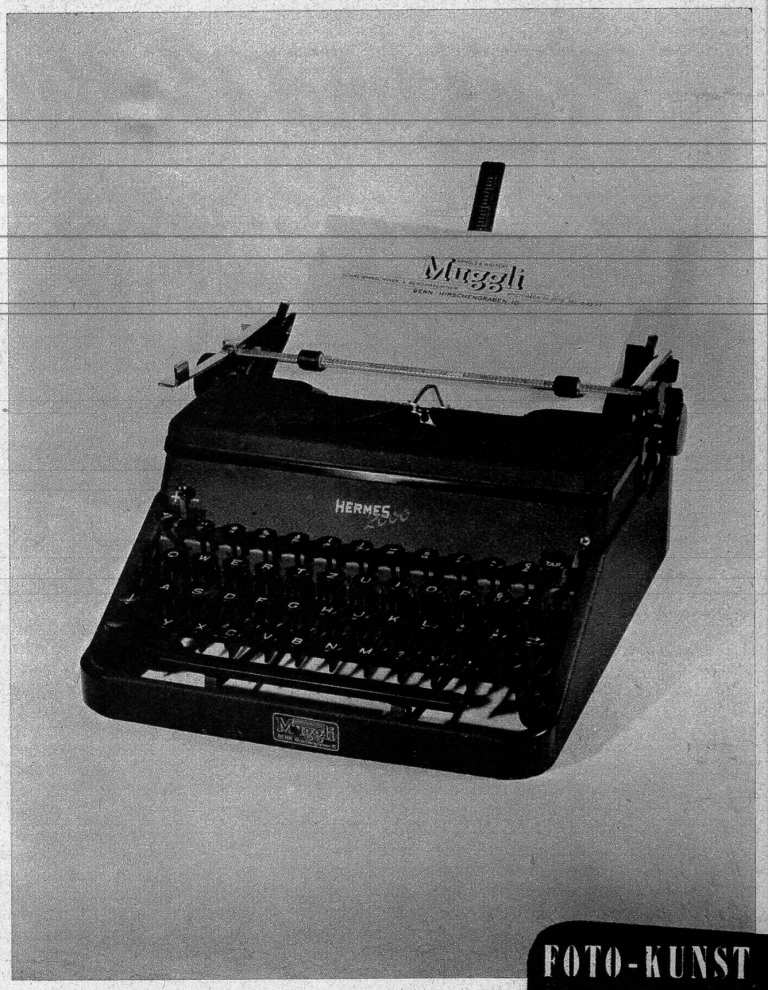


FOTO-KUNST IM DIENST DER WERBUNG

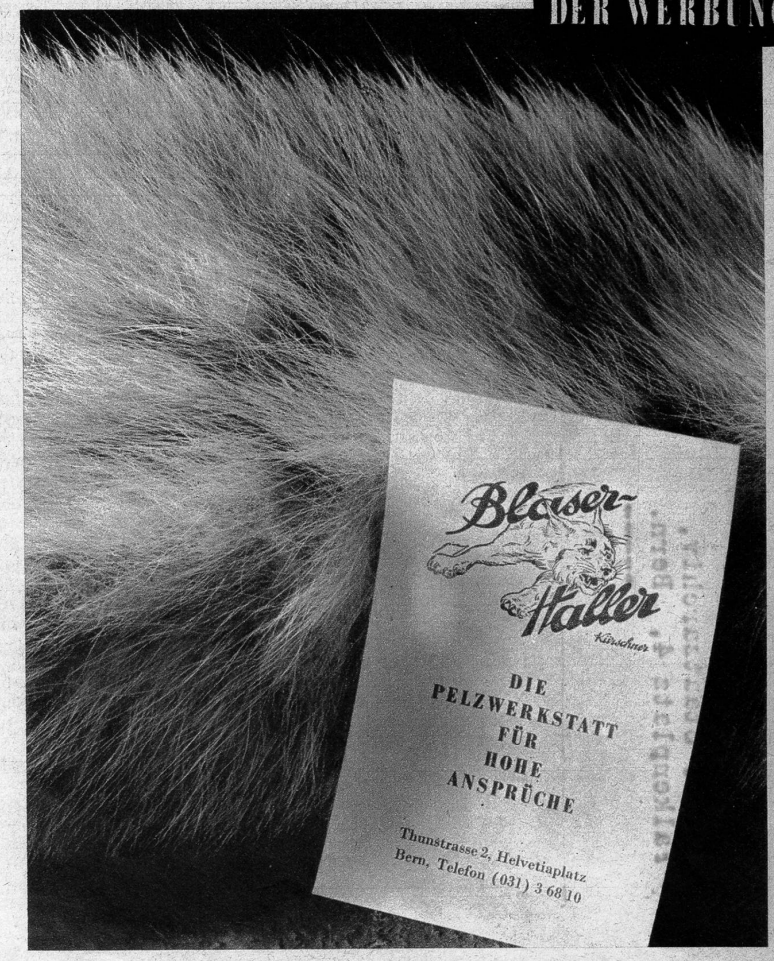


FOTO-KUNST IM DIENST DER WERBUNG

Nun ist die Serie abgeschlossen. Die drei bestbeurteilten Nummern sind uns mit dem vollen Namen und der genauen Adresse des Einsenders auf einer gewöhnlicher Postkarte bis spätestens am 7. Oktober mitzuteilen. Jedermann ist mit einem Resultat teilnahmeberechtigt. Wer nach erfolgter Sichtung der Einsendungen durch die Anzeigenverwaltung mit der richtigen Reihenfolge der drei bestbeurteilten Werbebilder festgestellt wird, nimmt teil an der gleichmässigen Verteilung eines Barbetrages von Fr. 150.— ● Korrespondenzen können in dieser Sache nicht geführt werden, doch stehen den Interessenten einzelne Nummern mit den jeweiligen Serien solange Vorrat zu Fr. —.50 pro Ausgabe zur Verfügung ● Wer sich die Chancen genau überlegt, kann leicht den ganzen, oder einen erheblichen Teil des Betrages für sich gewinnen

Die Berner Woche
Anzeigenverwaltung